

## Niederschrift

---

über die 14. Sitzung des  
Kulturausschusses

Datum  
09.10.2024

Ort  
Rathaus, Ratssaal, Rathausplatz 1, 59423 Unna

Öffentlicher Teil  
Beginn: 17:06 Uhr  
Ende: 19:03 Uhr

Nicht öffentlicher Teil  
Beginn: 19:04 Uhr  
Ende: 19:21 Uhr

Anwesend:

### Vorsitzende/r

RM Keuchel, Claudia

### Stellvertretende/r Vorsitzende/r

RM Laaser, Sebastian

### BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN-Fraktion

RM Hartmann, Manfred Vertretung für Herrn Meinhard Trennhaus  
sB Ranft, Regina  
sB Sommer, Wilhelm Vertretung für Herrn Hannes Koberg  
RM Steinmaus, Uta

### CDU-Fraktion

RM Berg, Hans-Martin  
RM Engel, Rainer  
RM Fröhlich, Rudolf  
sB Hakimzadah, Elaha Vertretung für Frau Laura Rousek  
sB Volkmann, Vera Melisande

### SPD-Fraktion

RM Blaschke, Ute Vertretung für Herrn Philipp Kaczmarek  
sB Kieninger, Elke

### WfU-Fraktion

sB Friese-Kracht, Gudrun bis 18:58 | TOP 11  
RM Kroll, Ingrid

### FDP-Fraktion

sB Juckenack, Heike

### FLU-Fraktion

sB Klems, Franz-Josef Vertretung für Herrn Michael Schwering

### Stellvertretende beratende Mitglieder

bM Eller, Felix Maxim Vertretung für Frau Yara Hackstein-Pehle I  
ab 17:18  
bM Nicovski, Jone Vertretung für Herrn Joseph Mahame

## **Verwaltung**

EBG Wiggerich  
Herr Nethen  
Frau Krauß  
Herr Bothe  
Frau Semleit  
Herr Jaspers  
Frau Becker  
Frau Ivanovic  
Frau Mense  
Frau Bausemer-Kallien  
Frau Schaub (Schriftführung)

## **Gäste**

Herr Herzog - Lindenbrauerei

Abwesend:

## **BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN-Fraktion**

sB Koberg, Hannes  
RM Trennhaus, Meinhard

## **CDU-Fraktion**

sB Rousek, Laura

## **SPD-Fraktion**

RM Flessenkämper, Andrea  
sB Kaczmarek, Philipp  
RM Wißuwa, Anja

## **FLU-Fraktion**

sB Schwering, Michael

## **Beratende Mitglieder**

bM Hackstein-Pehle, Yara  
bM Mahame, Joseph

## **Öffentlicher Teil**

---

### **1. Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und Beschlussfähigkeit sowie Hinweis auf § 31 GO NRW (Ausschließungsgründe)**

Frau Keuchel begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Im Anschluss weist sie auf die Ausschließungsgründe nach § 31 GO NRW hin.

Auf Vorschlag von Frau Keuchel wird TOP 10 – Personalangelegenheiten – vor TOP 3 – Fragestunde für Einwohnende – vorgezogen.

### **2. Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung am 22.04.2024**

Es gibt keine Anmerkungen.

### **3. Fragestunde für Einwohnende**

Es gibt keine Fragen von Einwohnenden.

#### **4. Anregungen und Stellungnahmen des Integrationsrates der Kreisstadt Unna**

##### **4.1. Einrichtung eines Arbeitskreises mit dem Thema "Auf den Spuren der Gstarbeiter in Unna" 1032/24 hier: Anregung des Integrationsrates der Kreisstadt Unna**

Frau Krauß stellt die Vorlage vor.

Herr Fröhlich fragt, wer die Einrichtung des Arbeitskreises begleiten werde und ob ein Budget dafür vorgesehen sei.

Frau Krauß antwortet, dass eine Begleitung des Arbeitskreises durch die Volkshochschule, das Amt für Kultur und Weiterbildung und den Integrationsrat erfolgen könne.

EBG Wiggerich antwortet, dass durch den Arbeitskreis konkrete Projekte zur Realisierung erarbeitet würden, sollte in der heutigen Sitzung der Auftrag erteilt werden. Mittel im Haushalt seien dafür nicht vorgesehen. Das Thema Heimat sei außerdem ein Förderschwerpunkt des Landes, sodass es Aussicht auf Zuschüsse seitens des Heimatministeriums gebe.

#### **Gefasster Beschluss:**

##### **Einstimmig beschlossen**

Ja 17 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

#### **5. Jahres-/Tätigkeitsbericht des Internationalen Lichtkunstzentrums Unna e.V.**

Herr Jaspers stellt den Tätigkeitsbericht des Zentrums für Internationale Lichtkunst vor. (Anlage 1 zur Niederschrift)

#### **6. Kulturentwicklungsplanung**

##### **6.1. Sachstandsbericht**

Herr Bothe berichtet über den Sachstand der Kulturentwicklungsplanung (Anlage 2 zur Niederschrift).

Herr Bothe bezieht sich auf die Handlungsempfehlungen E7 (Konzept für mehr Kulturteilhabe) und E10 (freier bzw. kostengünstiger Eintritt zu Veranstaltungen). Er berichtet, dass diese Maßnahmen Hauptthemen des vergangenen Kulturbeirates gewesen seien. Es habe einen Austausch mit verschiedenen Gästen gegeben und die wesentlichen Impulse seien hierbei die Steuerung der kulturellen Bildung für Kinder und Jugendliche, sowie die Unterstützung der Jugendkultur und der jungen Szene gewesen.

Frau Krauß bezieht sich auf die Empfehlung E14 (Arbeitskreis kulturelles Erbe Unna).

In einem Arbeitskreis hätten sich verschiedene Untergruppen mit unterschiedlichen Themenschwerpunkten gebildet und eine dieser Untergruppen sei die Gruppe Friedhöfe, aus der heute berichtet werden solle.

Frau Semleit berichtet anhand verschiedener Bilder des Westfriedhofes (Anlage 3 zur Niederschrift) über die durchgeführten Maßnahmen, die in der Arbeitsgruppe festgelegt wurden.

Sie hebt besonders die Mitarbeit von Herrn Düsberg und Herrn Patzkowsky hervor, die durch ihre jahrelange Erfahrung viel Wissen in die Erarbeitung haben einfließen lassen können.

Frau Semleit erklärt, dass ein wesentlicher Bestandteil der Arbeit die Pflege und Wiederherrichtung der Grabstätten sei.

Ebenfalls solle zukünftig ein Rundpfad auf dem Friedhof geschaffen werden, bei dem Bürger:innen beispielsweise Informationen über QR-Codes oder auditiv Informationen abrufen könnten.

Die Natur solle erhalten bleiben

. Dafür werde Totholz liegen- oder Baumstümpfe stehengelassen. Dies stoße allerdings teilweise auf Nutzungskonflikte.

Auf dem Südfriedhof solle ein Baumlehrpfad eingerichtet werden.

EBG Wiggerich fügt hinzu, dass es beispielsweise auch im Kurpark zu Nutzungskonflikten gekommen sei, da dort einerseits Wünsche einer naturbelassenen Umgebung geäußert worden seien, auf der anderen Seite sei aber auch ein gepflegtes, parkähnliches Umfeld angesprochen worden. Durch das seitens des Umweltamtes entwickelte Pflegekonzept sei es hier jedoch zu zufriedenstellenden Lösungen gekommen.

Ein ähnliches Konzept werde gerade auch für den vorderen Teil des Bornekampes entwickelt. Er regt an, ein solches Konzept auch für den Friedhof anzudenken.

Herr Fröhlich bedankt sich für das Engagement und erklärt, dass pflegetechnisch sicherlich noch Verbesserungspotential bestehe. Auf der anderen Seite sei es wichtig, den naturbelassenen Charme des Friedhofes zu erhalten.

Frau Ranft fragt, ob es noch immer von Nöten sei, einen Steinmetz für die Aufstellung der Grabsteine zu beauftragen.

Frau Semleit bejaht dies und erklärt, dass die Stadt für die Standsicherheit der Steine hafte.

Herr Bothe fährt mit dem Bericht zu den Handlungsempfehlungen fort und bezieht sich auf die Empfehlungen E15 (Kommunales Gesamtkonzept Kulturelle Bildung) und E16 (Zusammenarbeit Kultur und Schulen).

Er berichtet von der Veranstaltung „Strategiewerkstatt“ im Zusammenhang mit dem Projekt „Kultur macht stark“ die im Mai stattgefunden habe und bei der der Wunsch entstanden sei, regelmäßige Austauschtreffen auf kommunaler Ebene zu veranstalten. Ebenfalls solle eine Begleitung durch die Arbeitsstelle für kulturelle Bildung NRW in Bezug auf Antragswerkstätten und Finanzierungsberatungen ermöglicht werden.

Es habe im September noch die Veranstaltung „Café der Möglichkeiten“ im Schalander stattgefunden, bei der die Lehrkräfte und OGS Kräfte der Unnaer Schulen sowie Kulturschaffende in Unna in einen gemeinsamen Austausch getreten seien.

Die Treffen sollen halbjährlich weitergeführt werden. Hervorgegangen seien ebenfalls Impulse für die Steuerungsgruppe Kulturelle Bildung, bei der nun auch Lehrkräfte vertreten sein werden.

Herr Bothe spricht die Empfehlungen E18 (Durchführung einer Zukunftskonferenz) und E20 (Reflektion Beirat Kulturentwicklung) an und berichtet, dass Anfang 2026 die nächste Zukunftskonferenz durchgeführt werden solle. Der Fokus solle diesmal

darauf liegen, wie der Teilnehmerkreis der Konferenz erweitert werden könne.

EBG Wiggerich ergänzt, dass das Format so verändert werden solle, dass es auch möglichst vielen Kulturschaffenden und Menschen aus breiteren Schichten ermöglicht werden könne, daran teilzunehmen.

Zur Maßnahme E21 (Sicherung des Zentrums für Internationale Lichtkunst) erklärt EBG Wiggerich, dass ein Pressebericht zu dem Thema aus seiner Sicht irreführend sei. Der Redakteur stelle die Mutmaßung, dass der Verein unmittelbar vor einer Kündigung stehe, als Tatsache hin. Dies stimme so nicht. Auch ein zweiter Artikel, dass der LWL sich strukturell nicht engagieren wolle, sei so nicht richtig. Diese Zweifel seien herbeigeschrieben worden. Richtig sei, dass eine Übernahme durch den LWL ein langer Prozess sei, der nicht von jetzt auf gleich erfolge. Das sei aber auch nie behauptet worden. EBG Wiggerich verweist im Übrigen auf die anstehende Beratung im nichtöffentlichen Teil der Sitzung.

## **6.2. Kommunales Gesamtkonzept Kulturelle Bildung**

Herr Bothe berichtet, dass das Konzept beim Land eingereicht worden sei. Wenn eine Entscheidung über die Förderung getroffen sei, werde er im Ausschuss darüber berichten.

## **7. Beschlussfassung durch den Kulturausschuss**

### **7.1. Kindertheaterreihe für das 1. Halbjahr 2025 1094/24**

Frau Keuchel bittet das Gremium zur Abstimmung.

#### **Gefasster Beschluss:**

Der Kulturausschuss beschließt die Fortsetzung der Kindertheaterreihe der Kreisstadt Unna 2025, 1. Halbjahr, mit dem in der Vorlage genannten Programm.

#### **Einstimmig beschlossen**

Ja 15 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

### **7.2. Kreativquartier Lindenviertel 1095/24 hier: Förderzusage und Mittelbereitstellung „Wir. Das Lindenviertel – we keep on building“, „Live.Laugh.Loft“ & „Showtime“**

Frau Krauß stellt kurz die Vorlage vor.

Im Anschluss bittet Frau Keuchel zur Abstimmung.

#### **Gefasster Beschluss:**

Der Kulturausschuss beschließt im Rahmen der Weiterentwicklung des Kreativquartiers Lindenviertel eine Unterstützung der Projekte „Wir. Das Lindenviertel – we keep on building“, „Live.Laugh.Loft“ & „SHOWTIME“ in Höhe von insgesamt 5.000 €.

#### **Einstimmig beschlossen**

Ja 16 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

### **7.3. Benennung eines Platzes in Unna; 1093/24 Gemarkung Unna Flur 34 Flurstück 248 Platz an der Schulstraße**

Frau Keuchel merkt an, dass es in der Presse geheißen habe, der Platz werde nach einer Bürgermeistertochter benannt. Dabei sei die Idee der Benennung als „Minette-Pötter-Park“ aus den Verdiensten dieser Frau für die Stadt entstanden und könne nicht auf die Tatsache herabsubsumiert werden, dass sie eine Tochter eines Bürgermeisters gewesen sei.

EBG Wiggerich erläutert, dass die Richtlinien für die Benennung eingehalten würden.

Herr Fröhlich stimmt der Aussage von Frau Keuchel zu und spricht sich für die Benennung aus.

Frau Kroll fragt, wann der Platz dann offiziell so benannt werde. Sie fügt hinzu, dass eine Ehrung erfolgen solle, wenn der Platz fertig gestellt sei.

EBG Wiggerich erklärt, dass der Platz mit Beschluss sofort so heißen werde, eine Ausstattung mit Schildern aber zur Fertigstellung geplant sei.

#### **Gefasster Beschluss:**

Die im beigefügten Lageplan gekennzeichnete Fläche wird auf Antrag der Ortsvorsteherin Unna-Mitte als „Minette-Pötter-Park“ benannt.

#### **Einstimmig beschlossen**

Ja 17 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

### **8. Mitteilungsvorlagen**

#### **8.1. Konzerte der Internationalen Komponistinnen-Bibliothek – 2. Halbjahr 2024 1092/24**

Frau Krauß stellt die Vorlage vor.

**Zur Kenntnis genommen**

### **9. Mündliche Mitteilungen**

#### **9.1. Erinnerungsveranstaltung Ernst Gräwe (1914-1945)**

Frau Krauß berichtet von der Erinnerungsveranstaltung für Ernst Gräwe. Sie bildet kurz die Geschichte ab und hebt hervor, dass die Broschüre dazu im Stadtarchiv erhältlich sei, wobei eine Spende für das Stolperstein-Projekt erbeten werde. Sie lobt die Veranstaltung, welche sehr bewegend gewesen sei. Besonders eindrucksvoll sei die Rede des Schülersprechers der Werner-von-Siemens-Gesamtschule gewesen, welche der Niederschrift beigefügt werde. (Anlage 4 zur Niederschrift)

#### **9.2. Rückblick Summertime**

Herr Herzog gibt dem Gremium einen Rückblick auf das Summertime Programm. Er berichtet von den Veranstaltungen, die zwischen Mai und September stattgefunden haben. Es waren insgesamt 20 eintrittsfreie Veranstaltungen, die bei gutem Wetter auf der Bühne vor dem Schalander durchgeführt worden seien. Bei einigen Veranstaltungen habe die Vernetzung und die Förderung von

Nachwuchskünstler:innen im Vordergrund gestanden.  
Unter dem Titel „Über den Tellerrand“ konnte sich das Kreativquartier Lindenviertel bei einem Sommerfest präsentieren.

Frau Krauß berichtet, dass die Open-Air Aufführungen des Theaters Narrenschiff in diesem Jahr aufgrund der Fußball-EM in den Juni verlegt worden seien. Bedingt durch schlechtes Wetter oder Krankheit der Schauspieler:innen habe es Ausfälle im Programm gegeben. Ansonsten seien die Aufführungen ausverkauft gewesen. Die Kindertheaterproduktionen in den verschiedenen Stadtteilen waren sehr erfolgreich und das jährlich stattfindende Open Air Konzert der Neuen Philharmonie war wie immer gut besucht.

Frau Krauß erwähnt, dass Summertime im nächsten Jahr 50 Jahre alt werde und es entsprechende Feierlichkeiten geben solle.

Herr Herzog berichtet abschließend vom Rio-Reiser-Preis, der in diesem Jahr indoor stattgefunden habe.

Ebenfalls gab es zwei große ausverkaufte Konzerte der Sänger Sasha und Gregor Meyle.

### **9.3. Filmregion Hellweg**

Frau Krauß berichtet vom Christian-Tasche-Filmpreis und erklärt, dass die Stadt in den letzten Förderrunden nicht zum Zuge gekommen sei. Bei solch einem Projekt sei man allerdings auf Fördermittel in Höhe von 20.000 bis 30.000 € angewiesen. Ebenfalls berichtet sie, dass das überregional bekannte Lüner Filmfestival nicht mehr stattfinde. Im Zuge dessen sei die Idee aufgekommen, existierende Filmfestivals aus der Region gemeinsam zu vermarkten und zu bewerben.. Hierzu sei ein Antrag an die Kulturregion Hellweg gestellt worden. Eine Vorlage werde im nächsten Ausschuss vorgestellt.

### **9.4. Stellenbesetzung interkommunale Zusammenarbeit**

Die bestehenden 50 Lichtkunstwerke im öffentlichen Raum in der Hellweg Region als Motor für Kulturtourismus zu nutzen und den Kreis der Kooperationen zu erweitern war dem Land NRW und 6 finanzierenden Kommunen ein großes Anliegen, so dass dafür nach langem Warten eine 2-jährige Förderung einer Personalstelle durch das Land NRW als Modellprojekt erfolgt ist. Die Stelle, die bei der Kreisstadt Unna angesiedelt ist, konnte jetzt besetzt werden.

### **9.5. Weitere Mitteilungen**

#### **10. Personalangelegenheiten**

Der TOP wurde vor TOP 3 behandelt.

Frau Keuchel und EBG Wiggerich verabschieden Frau Becker in den Ruhestand und bedanken sich für die langjährige vertrauensvolle Zusammenarbeit.

In dem Zuge stellt Frau Keuchel die neuen Mitarbeiterinnen im Amt für Kultur und Weiterbildung, Frau Bausemer-Kallien (Verwaltung Kulturbüro), Frau Ivanovic (Theaterveranstaltungen und Kulturaustausch) und Frau Mense (Interkommunale Zusammenarbeit) vor.

Außerdem begrüßt Frau Keuchel den neuen Amtsleiter für Kultur und Weiterbildung,

Herrn Nethen.

## **11. Mündliche Anfragen von Ratsmitgliedern**

### **11.1. Fertigstellung der Arbeiten an der Turmkonstruktion Friedrichsborn**

Frau Kroll fragt, wann die Fertigstellung der Malerarbeiten der Turmkonstruktion am Friedrichsborn erfolge. Das Baugerüst würde dort bereits stehen, es hätten lediglich noch keine Arbeiten stattgefunden.

EBG Wiggerich erklärt, dass die Zuständigkeit für diese Frage nicht beim Kultur-, sondern beim Bauausschuss liege. Er gehe allerdings davon aus, dass die Arbeiten zeitnah erfolgten.

### **11.2. Finanzierung Umzug Hellweg Museum**

Frau Kroll fragt im Anschluss an die Berichterstattung zur Lichtkunst, ob sich der LWL nur für überregional bedeutende Museen engagiere oder auch für Regionalmuseen wie das Hellweg-Museum.

EBG Wiggerich antwortet, dass hier zwei Fragen vermischt würden, nämlich die der Trägerschaft und die der Förderung. Der LWL betreibe auf der einen Seite eigene Museen als Träger. Auf der anderen Seite fördere der LWL auch viele kommunale Museen, worunter ca. 600 Regionalmuseen in Westfalen-Lippe fielen. Beim Hellweg-Museum ginge es nicht darum, die Trägerschaft auf den LWL zu übertragen, sondern seitens des LWL weiterhin Fördermittel zu bekommen. Der LWL fördere die Arbeit des Hellweg-Museums bereits regelmäßig.

### **11.3. Bericht über Risiken von Kürzungen der kulturellen Förderung**

Herr Hartmann regt an, in der kommenden Sitzung über die Risiken der Kürzungen von Kulturförderung des Landes berichten zu lassen.

EBG Wiggerich antwortet, dass das Amt für Kultur und Weiterbildung dies gerne aufbereiten werde, allerdings könne er nicht zusichern, dass dies bereits in der nächsten Sitzung erfolgen könne. Er bestätigt, dass es aufgrund der beschlossenen Schuldenbremse sicherlich zu Kürzungen von Landesförderungen komme und die Förderungen gleichzeitig aufgrund der Forderung nach Mindesthonoraren mit höheren Eigenanteilen verbunden sein würden.

### **11.4. Sachstand des Antrages der FDP-Fraktion zur Aufstellung einer Gedenktafel**

Frau Keuchel liest die im Voraus gestellte Anfrage der FDP-Fraktion vor: Wie lautet der Sachstand zum Antrag der FDP-Fraktion zur Aufstellung einer Gedenktafel für das Terroropfer in Unna-Massen?

EBG Wiggerich antwortet, dass sich darauf verständigt worden sei, Richtlinien für die Aufstellung von Gedenktafeln festzulegen. Die Richtlinien seien aktuell in Arbeit. In einer der kommenden Sitzungen solle genaueres berichtet werden.



Vorsitzende

Schriftführerin